

Buchhaltung und Lohnbuchhaltung für Arztpraxen: Ausarbeitung eines Dienstleistungskonzepts für ein Treuhandunternehmen

Daniela Stricker

Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)

School of Management and Law

Management Summary

Ziel dieser Masterarbeit war es die **Bedürfnisse und Besonderheiten liechtensteinischer Arztpraxen** im Bereich der **Buchhaltung und Lohnbuchhaltung** zu erkennen und zu analysieren. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und Bedürfnisse der Arztpraxen wurde anschliessend ein praxisorientiertes **Dienstleistungskonzept für die CONFIDA Treuhand, Unternehmens- und Steuerberatung AG** mit Sitz in Vaduz entwickelt. Hintergrund dieser Arbeit ist die geplante Erweiterung des Dienstleistungsangebots der CONFIDA mit dem Ziel, Arztpraxen als **neue Zielgruppe** zu unterstützen.

Basierend auf den theoretischen Grundlagen und einer qualitativen empirischen Untersuchung mittels sechs **Experteninterviews** konnten zentrale Herausforderungen und ein konkreter Unterstützungsbedarf identifiziert werden. Die Interviews wurden sowohl mit **Fachpersonal aus Arztpraxen** als auch mit **Treuhandern/Buchhaltern** geführt, um eine **ganzheitliche Betrachtung** zu ermöglichen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Arztpraxen **Unterstützung** bei der Führung der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung, Mehrwertsteuerabrechnungen, Jahresabschlüssen, Steuerklärungen und im Rahmen des Gründungsprozesses benötigen. Die **Auslagerung** dieser Tätigkeiten an einen Experten erweist sich als **sinnvoll**, da sich Arztpraxen somit entlasten und auf ihre medizinischen Kernkompetenzen konzentrieren können.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurde ein Dienstleistungskonzept für die CONFIDA entwickelt. Zudem wurden die internen Strukturen und Kompetenzen der CONFIDA analysiert, die Zielgruppe bestimmt sowie erstes Marketingmaterial erstellt.

Material

Für diese Masterarbeit wurde relevante Fachliteratur, praxisorientierte Merkblätter, gesetzliche Grundlagen aus dem liechtensteinischen Recht sowie qualitative Experteninterviews als empirische Datengrundlage herangezogen.

Fachliteratur und Merkblätter zu:

- o Gründungsprozess von Unternehmen
- o Rechnungswesen
- o Mehrwertsteuer
- o Direkte Steuern
- o Lohnbuchhaltung
- o Gerichtsurteile
- o Methodische Grundlagen der empirischen Forschung

Gesetze Liechtenstein:

- o Personen- und Gesellschaftsrecht (PCR)
- o Mehrwertsteuergesetz (MWSTG)
- o Steuergesetz (STEG)
- o Ärztegesetz und Ärzteverordnung

Empirisches Material:

- o Sechs qualitative Experteninterviews aus der Perspektive von Arztpraxen und Treuhandern/Buchhaltern.

Die Kombination aus rechtlichen Rahmenbedingungen, theoretischen Grundlagen und praktischen Erfahrungen bildete die Basis für diese Arbeit.

Einleitung

Buchhaltung und Lohnbuchhaltung sind für Unternehmen von **zentraler Bedeutung** und erfordern sowohl Fachwissen als auch zeitlichen Aufwand. Für Arztpraxen steht in erster Linie die medizinische Versorgung der Patienten im Vordergrund. Deshalb können diese Aufgaben an einen **Experten ausgelagert** werden.

Die CONFIDA beabsichtigt, ihr bestehendes **Dienstleistungsangebot zu erweitern** und künftig auch **liechtensteinische Arztpraxen** zu unterstützen. Da die CONFIDA bislang keine Arztpraxen betreut, sind zuerst die **Besonderheiten und Bedürfnisse** in der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung festzustellen. Anschliessend soll ein passendes Dienstleistungskonzept für die CONFIDA entwickelt werden.

Auf Basis der Zielsetzung wurde folgende Forschungsfrage formuliert:

- o **«Welche Bedürfnisse bestehen bei einer liechtensteinischen Arztpraxis betreffend Buchhaltung und Lohnbuchhaltung und wie können diese durch die CONFIDA Treuhand, Unternehmens- und Steuerberatung AG abgedeckt werden?»**

Ergänzend dazu wurden folgende zwei sekundären Unterfragen definiert:

- o **«Welche Besonderheiten bringt die Buchhaltung/Lohnbuchhaltung einer Arztpraxis mit sich?»**
- o **«Welche internen Voraussetzungen müssen bei einer Treuhandgesellschaft vorliegen, um einen neuen Buchhaltungsservice einzuführen und welche Massnahmen lassen sich dadurch ableiten?»**

Methodik

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde eine **qualitative Forschungsmethode** gewählt, da zur Forschungsfrage keine Literatur vorhanden ist. Die qualitative Vorgehensweise ermöglichte ein **vertieftes Verständnis der Thematik** sowie die Erfassung **praxisnaher und differenzierter Aussagen** auf Grundlage des jeweiligen Fachwissens der befragten Experten.

Die Datenerhebung erfolgte mittels leitfadengestützter, halbstandardisierter **Experteninterviews**. Der Interviewleitfaden ermöglicht die Vergleichbarkeit der Interviews, eine differenzierte Beantwortung der Fragen und stellt zudem sicher, dass alle relevanten Aspekte behandelt werden. Insgesamt wurden sechs Experteninterviews durchgeführt, davon zwei mit medizinischen Praxisassistentinnen aus Arztpraxen und vier mit Buchhaltern/Treuhandern.

Ziel der Experteninterviews:

Ermöglichung vertiefter Einblicke in die Praxis und fundierte Antworten aus beiden Perspektiven.

Datenanalyse/Auswertung:

Im Anschluss an die Experteninterviews erfolgte die **sinngemässe Transkription** der auditiven Gesprächsaufzeichnungen. Die anschliessende **inhaltsanalyse** basierte auf der Strukturierung. Hierzu wurden entsprechende Kategorien gebildet, denen die Textbestandteile zugeordnet und anschliessend ausgewertet wurden.



Resultate

Auf Basis der theoretischen Grundlagen und der empirischen Untersuchung haben sich folgende Besonderheiten und Bedürfnisse von Arztpraxen in Liechtenstein im Bereich der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung ergeben:

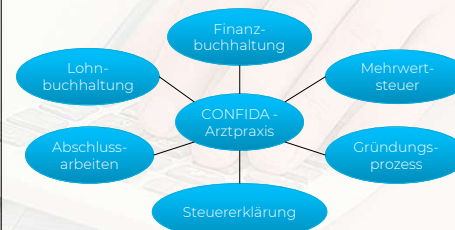
Besonderheiten:

- o Mehrwertsteuerliche Behandlung
 - Abrechnung mittels Saldosteuerersatzmethode (kein Vorsteuerabzug möglich)
 - Heilbehandlung durch Arzt → ausgenommene Leistung
 - Medikamente und medizinische Hilfsmittel → teils MWST-pflichtig
- o Lohnsteuerabzug und Beitrag zur Krankenpflegeversicherung
- o Angemessenes Gehalt für Praxisinhaber
- o Debitorenmanagement kann nicht ausgelagert werden → Leistungserfassung muss unmittelbar bei Patientenbesuch erfolgen / Treuhänder verfügt nicht über notwendiges medizinisches Fachwissen
- o Arztpraxen sind auf keine Budget- oder Liquidationsplanung angewiesen
- o Gründung einer Arztpraxis bringt besondere Anforderungen durch die spezialgesetzliche Bewilligung mit sich

Zentrale Bedürfnisse:

- o Administrative Entlastung
- o Fachliche Expertise
- o Transparente und verständliche Kommunikation
- o Zuverlässigkeit und Termintreue
- o Anpassung an Ziele und Erwartungen der Arztpraxis

Unterstützung Arztpraxen bei:



Erstellung Konzept für CONFIDA:

Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde ein auf Arztpraxen in Liechtenstein zugeschnittenes Dienstleistungskonzept für die CONFIDA entwickelt. Dabei wurden die internen Prozesse, Strukturen und Rahmenbedingungen analysiert sowie der Umfang des Dienstleistungsangebots festgelegt.

Ergänzend dazu wurde erstes Marketingmaterial in Form eines Flyers erstellt. Dieser zeigt eine klare Darstellung der angebotenen Leistungen, den Kundennutzen und das Fachwissen der CONFIDA auf.



Konklusion

Durch die Aufarbeitung der theoretischen Grundlagen und die Durchführung der qualitativen Experteninterviews konnten die spezifischen **Bedürfnisse und Besonderheiten** von Arztpraxen in Liechtenstein im Bereich der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung **aufgezeigt werden**. Zudem zeigte sich, dass diese Tätigkeiten an eine externe Person ausgelagert werden können. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, welche **Aufgaben ein Treuhänder übernehmen kann und welche nicht umsetzbar sind**.

Auf dieser Grundlage konnte anschliessend ein Dienstleistungskonzept für die CONFIDA abgeleitet werden, das die branchenspezifischen Anforderungen von Arztpraxen sowie die bestehenden internen Prozesse und Strukturen berücksichtigt. Die Analyse zeigte, dass die CONFIDA bereits über die **notwendigen fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen verfügt**, um **Arztpraxen in Liechtenstein betreuen zu können** und ein entsprechendes **Dienstleistungsangebot umgesetzt werden kann**.

Insgesamt konnten sowohl die primäre **Forschungsfrage** als auch die beiden sekundären **Unterfragen** auf Basis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse **beantwortet werden**.

Empfehlung / Ausblick

Für die CONFIDA wird empfohlen, das entwickelte Dienstleistungskonzept **schrittweise umzusetzen**. Dies kann eine **interne Schulung** der Mitarbeitenden zu den branchenspezifischen Besonderheiten von Arztpraxen und eine **Weiterentwicklung** eines gezielten **Marketings** beinhalten. Darüber hinaus erscheint die Einführung eines **Pilotprojekts** mit ausgewählten Arztpraxen sinnvoll, um so praktische Erfahrungen zu sammeln und das Dienstleistungsangebot bei Bedarf weiter zu optimieren.



Aufgrund der gewählten **qualitativen Forschungsmethode** in Form von Experteninterviews sind die Ergebnisse dieser Arbeit **nicht als repräsentativ** zu betrachten. In einem nächsten Schritt könnte die Anzahl der befragten Arztpraxen erweitert werden, beispielsweise durch den Einsatz **quantitativer Erhebungsmethoden** wie Umfragen. Zudem wäre eine Ausweitung der Untersuchung auf Arztpraxen in der Schweiz denkbar, um vergleichende Erkenntnisse zu gewinnen und das Zielpublikum zu erweitern.

Danksagung

- o ZHAW
- o CONFIDA Treuhand, Unternehmens- und Steuerberatung AG
- o Betreuungsperson, Oliver Vögele
- o Interviewpartner
- o Familie und persönliches Umfeld